

Siebenter Jahresbericht

über das

Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar

Aarau.

Schuljahr 1879/80.

Ausgegeben

von

J. Keller, d. Z. Rector.

AARAU,
Druck von S. B. Sauerländer.
1880.

Ergebnisse der Untersuchungen

über die Wirkung von ...

...

...

...

...

...

...

...

2733

Siebenter Jahresbericht
über das
Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar

AARAU.

Schuljahr 1879/80.

Ausgegeben

von

J. Keller, d. Z. Rector.

AARAU,

Druck von B. K. Sauerländer.

1880.

Sicherheits-Anzeiger

der Direction

Töchterschule und Lehrerinnen-Seminat

in der Stadt

Wien

im Jahre

1879

am

Schuljahr

1879/80

der

einzelnen

Lehrerinnen

und

Schülerinnen

der

Schule

in

der

Stadt

Wien

am

Schuljahr

1879/80

der

einzelnen

Lehrerinnen

und

Schülerinnen

der

Schule

in

der

Stadt

Wien

am

I. Aufsichtsbehörden.

a. Die Direction.

1. Herr Ständerath A. Keller, Präsident.
2. „ Pfarrer E. Zschokke, Vicepräsident.
3. „ Pfarrer Garonne.
4. „ Kantonsingenieur Gautschi.
5. „ Nationalrath Haberstich.
6. „ Professor Hunziker.
7. „ Fürsprech Stadtrath Kurz.
8. „ Professor Mühlberg.
9. „ Stadtrath Rothpletz-Imhof.

b. Das staatliche Inspectorat.

1. Herr Kantonsingenieur Gautschi für Mathematik, Zeichnen und Kalligraphie.
2. „ Professor Hunziker für Deutsch, Französisch und Englisch.
3. „ Professor Mühlberg für Naturkunde, Geographie und Turnen.
4. „ Stadtrath Rothpletz-Imhof für Italienisch.
5. „ Pfarrer E. Zschokke für Religion, Pädagogik, Geschichte, Gesang und weibliche Handarbeiten.

II. Das Lehrpersonal.

1. Herr J. Burgmeier für Gesangunterricht.
2. Fräulein W. Jäggi für französische und englische Sprache.
3. Herr J. Keller für Religion, Pädagogik und deutsche Sprache in den beiden obern Classen.

4. Herr G. Stacher für Mathematik, Naturkunde und Kalligraphie.*
5. Fräulein E. Stocker** für deutsche Sprache in Cl. I, Geschichte, Geographie, italienische Sprache und Turnen.
6. Frau Arbeits-Oberlehrerin M. Widmer-Widmer für weibliche Handarbeiten.
7. Herr M. Wolfinger für Zeichnen.

III. Die Schülerinnen.

I. Classe.

1. Marie Amiet von Solothurn, geb. 1864, Febr. 5.
2. Mina Bähler von Matt, Kt. Glarus, geb. 1864, März 4.
3. Marie Bächli von Buchs, bei Aarau, geb. 1863, Juni 5.
(Ausgetreten mit Schluß des I. Quartals.)
4. Mina Bachmann von Schönenwerd, Kt. Solothurn, geb. 1864, Aug. 9.
5. Anna Diebold von Baden, geb. 1863, Jan. 4.
6. Bertha Dreifuß von Ober-Endingen, geb. 1863, Aug. 5.
7. Hedwig Dreifuß von Ober-Endingen, geb. 1863, Jan. 21.
8. Sara Fehlmann von Lenzburg, geb. 1864, April 12.
9. Adèle Fröhlich von Brugg, geb. 1863, April 2.
10. Anna Groß von Zurzach, geb. 1862, Aug. 9.
11. Lina Hämmerli von Lenzburg, geb. 1864, März 5.
12. Marie Hämmerli von Lenzburg, geb. 1864, Mai 14.
13. Rosa Kümmerli von Kölliken, geb. 1864, Jan. 9. (Ausgetreten mit Schluß des III. Quartals.)

* Der kalligraphische Unterricht wurde während des I. Quartals von Herrn Bezirkslehrer H. Wydler ertheilt.

** Fräulein Stocker war während des I. Quartals zum Behufe wissenschaftlicher Studien in Italien; ihren Unterricht ertheilte während dieser Zeit Fräulein Selma Graf von Bern.

14. Verena Leuenberger von Trachselwald, Kt. Bern, geb.
1864, April 12.
15. Bertha Müller von Oftringen, geb. 1864, Febr. 27.
16. Ida Müller von Hirschthal, geb. 1864, Sept. 16.
17. Auguste Oehler von Aarau, geb. 1864, Mai 13.
18. Minna Osthueß von Alme, Westfalen, geb. 1863, Mai 15.
19. Félonise Reiner von Aarau, geb. 1864, Oct. 8.
20. Elise Roth von Bellach, Kt. Solothurn, geb. 1862, Nov. 19.
21. Elise Schutz von Zurzach, geb. 1863, Dez. 23.
22. Pauline Ullmann von Mâcon, geb. 1863, Aug. 17.
23. Luise Wullschleger von Zofingen, geb. 1862, Nov. 10.

II. Classe.

24. Eveline Delacour von Paris, geb. 1863, Febr. 22.
25. Gertrud von Erlach von Bern, geb. 1861, Dez. 29.
26. Emma Förderer von Aarau, geb. 1863, Febr. 13.
27. Elise Gränicher von Aarau, geb. 1863, Nov. 10.
28. Jenny Hassler von Aarau, geb. 1863, Juni 26.
29. Luise Hediger von Reinach, geb. 1861, Sept. 2.
30. Lina Keller von Rüdlingen, Kt. Schaffhausen, geb. 1863,
Sept. 16.
31. Marie Michel von Olten, geb. 1862, Nov. 14.
32. Thekla Rauchenstein von Brugg, geb. 1860, Okt. 7.
33. Frieda Rüesch von St. Margarethen, Kt. St. Gallen, geb.
1861, Nov. 24. (Ausgetreten mit Schluß des I. Quartals.)
34. Mina Stirnemann von Kirchleerau, geb. 1861, Aug. 26.
35. Pauline Wagner von Solothurn, geb. 1861, Oct. 26.
36. Sophie Wassmer von Mellingen, geb. 1862, Jan. 17.
37. Elisabeth Weibel von Effingen, geb. 1859, März 26.

III. Classe.

38. Ida Bircher von Küttigen, geb. 1863, Aug. 11. (Aus-
getreten mit Schluß des II. Quartals.)
39. Emmeline Bürgi von Magden, geb. 1859, Oct. 9.

40. Luise Courtin von Eggenwyl (Bezirk Bremgarten), geb.
1861, April 15.
41. Anna Donat von Wohlen, geb. 1861, März 14.
42. Elise Fischer von Merenschwand, geb. 1862, Jan. 11.
43. Ida Gebauer von Brieg, Schlesien, geb. 1855, Nov. 7.
44. Blanca Gretener von Mellingen, geb. 1862, Mai 21.
45. Hulda Hauri von Hirschthal, geb. 1861, Febr. 11.
46. Ida Hool von Zofingen, geb. 1861, Juni 1.
47. Josephine Huber von Oberwyl (Bezirk Bremgarten) geb.
1862, Oct. 3.
48. Marie Kämpf von Windisch, geb. 1860, April 5.
49. Lina Imhof von Aarau, geb. 1858, Aug. 26.
50. Emmy Johann von Halver, Westfalen, geb. 1862, Juni
24. (Ausgetreten am Schluß des I. Quartals.)
51. Bertha Kummler von Aarau, geb. 1861, Nov. 21. (Aus-
getreten nach dem I. Quartal.)
52. Lina Kümmerli von Kölliken, geb. 1862, Aug. 3.
53. Marie Marti von Bettlach, Kt. Solothurn, geb. 1860,
März 13. (Ausgetreten nach dem II. Quartal.)
54. Mina Merz von Menziken, geb. 1861, Nov. 15.
55. Fanny Reinisch von Basel, geb. 1862, Aug. 1.
56. Hortense Schmidlin von Aarau, geb. 1863, Juni 19.
(Ausgetreten nach dem I. Quartal.)
57. Fanny Schmidt von Aarau, geb. 1860, Febr. 28. (Aus-
getreten im II. Quartal.)
58. Marguerite Swartz von St. Maria, Kt. Graubünden, geb.
1862, März 30. (Ausgetreten mit Schluß des II. Quartals.)
59. Anna Schwarz von Schleusingen, preuß. Sachsen, geb. 1860,
Juli 6.
60. Lina Soland von Reinach, geb. 1861, Juli 11.
61. Marie Willener von Sigriswyl, Kt. Bern, geb. 1860,
Febr. 10.
62. Luise Zurlinden von Zofingen, geb. 1860, Dec. 6.

Von diesen Schülerinnen gehören ihrer Heimat nach 41 dem Kanton Aargau an, 6 dem Kanton Solothurn, 3 Bern, je 1 Basel, Glarus, Graubünden, St. Gallen und Schaffhausen, die übrigen, 6, dem Ausland. 44 Schülerinnen bekennen sich zum Protestantismus, 15 zum Katholicismus, 3 sind Israelitinnen.

Wir haben, seit dem Bestehen der Anstalt zum zweiten Male, die traurige Pflicht, vom Tod einer braven Schülerin hier Bericht zu geben. Im Frühling 1879 ging Lina Trinkler, die Tochter des Herrn Lehrer Trinkler von Bötzen, seit zwei Jahren unserer Anstalt zugehörend, in die Ferien, um in den Reihen ihrer Mitschülerinnen erst auf dem Gang wieder zu erscheinen, von welchem kein Sterblicher mehr zurückkommt. Am 20. Juni wurde die entseelte Hülle der Erde übergeben. Die Verblichene hat, so lange es ihr verstattet war, selbst während der Zeit, wo schon eine leise Ahnung des frühen Todes ihr Wesen mit einer auffälligen Ruhe umgab, das anvertraute Pfund mit aller Treue verwaltet.

Im Frühjahr 1879 machten 14 Schülerinnen der dritten Classe die Concursprüfung für Lehrerinnen an aargauischen Gemeinde- und Fortbildungsschulen. Sämmtliche wurden patentiert und zwar erhielten 5 Candidatinnen Patente für Fortbildungsschulen, die übrigen solche für Gemeindeschulen. Zwei wurden verpflichtet, in einzelnen Fächern eine Nachprüfung zu bestehen. Alle, welche überhaupt auf Anstellungen reflectierten, haben seither solche gefunden, nämlich in Köllikon, Muhen, Boswyl, Schinznach, Aarau, Baden, Solothurn, Dürrenäsch, Bottenwyl, Frauenfeld, Rohrdorf und Loohof. Eine weilt zur Zeit in Italien, eine andere in England.

Für das ganze Schuljahr wurden 2900 Frs. Staatsstipendien an 18 dürftige Schülerinnen ausgerichtet. Die Einzelbeträge schwanken zwischen 100 und 250 Frs., und zwar er-

hielt eine Schülerin die Minimalsumme, drei je 110, drei je 120, drei je 150, zwei je 160, drei je 180, zwei je 200, eine 220, eine 240 und eine 250 Frs.

IV. Der Unterricht.

a) Die Lehrmittel.

Pädagogik: *Neumaier*, Leitfaden für den Unterricht in der Pädagogik. Religionslehre: *Keller*, Grundriß einer historischen Einleitung in die Bibel; *Langhans*, Biblische Geschichte; *Christ*, Bilder aus der Geschichte der christlichen Kirche und Sitte. Deutsch: *Kehr u. Kriebitzsch*, Lesebuch für deutsche Lehrerbildungsanstalten. 4 Bde. *Caspari*, Ausgewählte Lesestücke der ausländischen Litteratur. *Stohn*, Lehrbuch der deutschen Litteratur. Französisch: *Plötz*, Französische Grammatik; *Schwob*, Französische Chrestomathie. 2 Bde.; *Borel*, Grammaire française; *Breitinger*, Die französischen Classiker. Englisch: *Georg*, Grammatik der englischen Sprache; *Ritter*, Englisches Lesebuch. Italienisch: *Keller*, Schulgrammatik der italienischen Sprache; *Derselbe*, Chrestomathie der italienischen Sprache. Geschichte: *Spiß u. Berlet*, Weltgeschichte in Biographien I. u. II. *Rhode*, Historischer Atlas; *Vulliemin*, Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft. 2 Bde. Geographie: *Pütz*, Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung; *Sydows* Schulatlas. Naturkunde: *Schödler*, Das Buch der Natur. 2 Bde. *Bock*, Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. Gesang: *Schäublin*, Gesanglehre für Schule und Haus (fällt künftig weg); *Weinwurm*, Allgemeine Musiklehre. *Heim*, Liedersammlung für den Frauenchor. Weibliche Handarbeiten: *Weissenbach*, Lehrplan und Katechismus für Arbeitsschulkunde.

b) Der behandelte Unterrichtsstoff.*

I. Classe.

1) Religionslehre. (2 St. mit Cl. II gemeinschaftlich.) *Keller*. Beschreibung von Palästina. Einleitung in die Hauptschriften des alten Testaments. Ausgewählte Lesestücke erklärt. (17 Sch.)

* Nach langer Berathung des Gegenstandes beschloß die Tit. Direction unter dem 21. October 1879, es sei von der mehrfach vorgeschlagenen Einführung des Violinunterrichtes an der Anstalt abzusehen.

2) Deutsch. (5 St. wöchentlich.) Fräulein *Stocker*.
Lectüre von poetischen und prosaischen Lesestücken; im Anschluß daran Poetik und Stilistik. Grammatik: Flexionslehre und Lehre vom einfachen Satz. 20 Gedichte memoriert. 8 Aufsätze. (21 Sch.)

3) Französisch. (6 St.; während des Sommers mit einigen ungenügend vorbereiteten Schülerinnen 8 St.) Fräulein *Jäggi*.

Regelmäßige und unregelmäßige Verben nach Plötz II. Die Capitel über Substantiv und Adjectiv. Uebersetzungen. Dictate. Lesen und Uebersetzungen verschiedener Musterstücke in Schwob I. Conversation. (21 Sch.)

4) Englisch. (3 Sch.) Fräulein *Jäggi*.

Die Elemente dieser Sprache nach der Grammatik von Georg: Vorbereitender Curs. Im II. Theil derselben die Capitel über Artikel und Substantiv. Uebersetzungen. Dictate. Conversation. (17 Sch.)

5) Italienisch. (2 St.) Fräulein *Stocker*.

Nach Kellers Schulgrammatik: Lehre vom Artikel; Geschlecht und Pluralbildung der Substantive und Adjective; Congruenz und Stellung des Adjectivs. Regelmäßige Conjugation. Die Personalpronomen. Anfang der unregelmäßigen Conjugation. Uebersetzungen 1—54. Dictate und Memorierübungen. (Anfangs 7, zuletzt 4 Sch.)

6) Geschichte. (2 St.) Fräulein *Stocker*.

Alte Geschichte: Griechen und Römer. Mittelalter bis zu den sächsischen Kaisern. (19 Sch.)

7) Geographie. (2 St.) Fräulein *Stocker*.

Specielle Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Uebersicht von Europa. Kartenzeichnen. (19 Sch.)

8) Mathematik. (5 St.) *Stacher*.

a. Arithmetik. (3 St.) Repetition der Bruchlehre. Einfache und zusammengesetzte Dreisatzrechnung. Zinsrechnungen. Zinseszinsrechnungen, Procentrechnung, Rabatt- und Discontorechnung, Gesellschaftsrechnung, Terminrechnung, Mischungsrechnung, Proportionslehre, Buchführung. (18 Sch.)

b. Geometrie. (2 St.) Planimetrie. Von den geraden Linien. Von den Winkeln. Gleichheit der Dreiecke mit anschließenden Aufgaben. Von den Perpendikeln. Lehrsätze über Kreis und Parallelogramm mit anschließenden Aufgaben. Proportionalität der Linien. Aehnlichkeit der Dreiecke. (15 Sch.)

9) Naturwissenschaften. (2 St.) *Stacher*.

a) Botanik (im Sommer; 2 St.). Uebungen im Beschreiben und Bestimmen der wichtigsten Pflanzen der hiesigen Flora. Morphologie und Anatomie der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums.

b) Zoologie (im Winter; 2 St.). Specielle Zoologie. Die wichtigsten Repräsentanten der 7 Thierkreise. (16 Sch.)

10) Kalligraphie. (1 St.) Im I. Quartal Herr Bezirkslehrer *Wydlar*, in den drei folgenden: *Stacher*.

Deutsche und englische Schrift. Tactschreiben. (18 Sch.)

11) Kunstzeichnen. (2 St.) *Wolfinger*.

Gemeinschaftliche Uebungen im Umriß-Zeichnen nach stylisirten Pflanzenformen in vergrößertem Maßstabe nach Vorlagen. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen. Zeichnen nach stylisirten Pflanzen und Blumen-Ornamenten in Gyps. (18 Sch.)

12) Gesang. (2 St. Mit Cl. II und III 1 St. und mit Cl. II 1 St. gemeinschaftlich.) *Burgmeier*.

Der Unterricht wurde nach Schäublins Gesanglehre ertheilt. Gesungen wurden, außer den Uebungen und Liedern aus Schäublin, kleinere und größere Stücke aus Heims Liedersammlung. Ferner 2 Motetten von B. Klein für gemischten Chor und die Chöre aus Schillers Glocke von Romberg. (21 Sch.)

13) Turnen. (1 St.) Fräulein *Stocker*.

Frei- und Ordnungsübungen: Bilden der Reihenkörper, Schrittarten, Gehübungen. Geräthübungen: Stabturnen. Uebungen am Reck, Leiter und Stangengerüste. Springübungen. Schwungseil. Spaziergänge im Zeitraum von 1—2 Stunden. (19 Sch.)

II. Classe.

1) Religionslehre. (2 St. gemeinschaftlich mit Cl. I). S. o. (10 Sch.)

2) Pädagogik. (2 St.) *Keller*.

Geschichte der deutschen Volksschulpädagogik seit Luther. Anfänge der Erziehungslehre. Lectüre von pädagogischen Lesestücken aus Kehr und Kriebitzsch. (11 Sch.)

3) Deutsch. (6 St.) *Keller*.

a) (2 St. gemeinschaftlich mit Cl. III während der 3 ersten Quartale) Gelesen: Lessings Nathan der Weise, Goethes Iphigenie auf Tauris, Schillers Maria Stuart. b) (4 St.) Ausgewählte Lesestücke aus Kehr und Kriebitzsch II. und IV. Bruchstücke aus der Odyssee. c) Zu Hause gelesen und schriftlich darüber referiert: Bernardin de St. Pierre, Paul und Virginie. d) 10 Aufsätze. e) Memoriert: 25 kleinere lyrische und epische Stücke. (13 Sch.)

4) Französisch. (4 St.) Fräulein *Jäggi*.

In der Grammatik von Borel die Regeln über das Verb bis zum Capitel über *Imparfait* und *Passé défini*. Schriftliche und mündliche

Uebersetzungen. Dictate. Memorieren französischer Gedichte. Uebersetzen verschiedener Abschnitte aus Schwob II. Conversation. (13 Sch.)

5) Englisch. (3 St.) Fräulein *Jäggi*.

In der Grammatik von Georg die Abschnitte über Adjectiv, Numerale und Verb. Unregelmäßige Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Memorieren englischer Gedichte von Longfellow, Felicia Hemans etc. Lesen und Uebersetzen verschiedener Erzählungen aus Ritters Lesebuch. Conversation. (5 Sch.)

6) Italienisch. (2 St.) Fräulein *Stocker*.

Nach der bisher eingeführten Schul- und Conversationsgrammatik von Sauer: Einüben sämtlicher unregelmäßiger Verben. Lehre vom Adverb, Vorwort und Bindeworte etc. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Dictate. Lese- und Sprechübungen. (3 Sch.)

7) Geschichte. (2 St.) Fräulein *Stocker*.

Mittlere Geschichte von den sächsischen Kaisern an. Neuere Geschichte bis zur französischen Revolution. (12 Sch.)

8) Geographie. (2 St.) Fräulein *Stocker*.

Specielle Geographie von Europa. Kartenzeichnen. (12 Sch.)

9) Mathematik. (4 St.) *Stacher*.

a) Arithmetik. (2 St.) Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. Das Wichtigste aus dem kaufmännischen Rechnen. (11 Sch.)

b) Geometrie. (2 St.) Aehnlichkeit der Dreiecke mit anschließenden Aufgaben. Berechnung von regelmäßigen dem Kreis eingeschriebenen und ihm umschreibenden Vieleckseiten und des Kreisumfanges. Aufgaben. (10 Sch.)

10) Naturwissenschaften. (4 St.) *Stacher*.

a) Botanik (im Sommer; 2 St.) Fortsetzung im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen.

b) Zoologie (im Winter; 2 St.) Die bekannteren Vögel und Säugethiere. Lehre vom Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers mit Berücksichtigung der Gesundheitspflege. (11 Sch.)

c) Physik und Chemie. (2 St.) Elemente der Chemie mit specieller Berücksichtigung der chemischen Vorgänge in der bürgerlichen Küche. Ausgewählte Capitel aus der Mechanik. Wärmelehre. Magnetismus und Electricität. (11 Sch.)

11) Gesang. (2 St. gemeinschaftlich mit Cl. II. S. o. (13 Sch.)

12) Kunstzeichnen. (2 St.) *Wolfinger*.

Fortsetzung des Zeichnens nach Gypsmodellen in vergrößertem Maßstabe und mit gesteigerter Anforderung in Ausführung derselben. Anfänge des Figuren- und Landschaftzeichnens, Aquarelliren. (12 Sch.)

13) Turnen. (1 St. gemeinschaftlich mit Cl. III.)

a) Frei- und Ordnungsübungen wie bei Cl. I. b) Stabübungen in Verbindung mit Ordnungsübungen. c) Geräthübungen: Reck, Leiter, Stangengerüste. Weitsprung. d) Spaziergänge von 1—2 St. (11 Sch.)

III. Classe.

1) Religion. (2 St.) *Keller.*

a) Repetition der Einleitung in das N. T. b) Kirchengeschichte bis zur Reformation. c) Methodische Behandlung von 10 Kirchenliedern und sämtlichen Gleichnissen des Matthäus. (15 Sch.)

2) Pädagogik. (4 St.) *Keller.*

a) Erziehungslehre II. Theil. Allgemeine und specielle Methodik mit Ausschluß der technischen Lehrfächer. (2 St.) b) Lehrübungen in den meisten Mädchen- und Knabenklassen der aarauer Gemeindeschulen. Schriftliche Ausarbeitungen und Kritiken. (2 St.) (15 Sch.)

3) Deutsch. (6 St.) *Keller.*

a) 2 St. gemeinschaftlich mit Cl. II in den drei ersten Quartalen. S. o. b) Litteraturgeschichte: Klopstock, Lessing, Goethe, Schiller und Uhland mit zahlreichen größeren (Emilia Galotti und Egmont; s. o. unter Cl. II) und kleineren Proben. Mehreres memoriert. c) Lectüre von Shakespeares König Lear. d) Zu Hause gelesen und schriftlich darüber referiert: Tegnér, die Frithjofssage. e) 10 Aufsätze. (15 Sch.)

4) Französisch. (4 St.) *Fraulein Jäggi.*

Abschluß der Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Schwob II und damit verbundene Sprechübungen. Aufsätze. Dictate. Schriftliche Uebersetzungen. Französische Litteratur (1 St.): Corneille, Racine, Molière. Lectüre und Uebersetzen eines Theiles der Athalie von Racine. (11 Sch.)

5) Englisch. (3 St.) Nur im Sommersemester. *Fräulein Jäggi.*

Abschluß der Grammatik. Recitation englischer Gedichte von Tennyson und Andern. Lesen und Uebersetzen verschiedener Erzählungen aus Ritters Lesebuch. Kurze Biographie Shakespeares. Conversation. (2 Sch.)

6) Italienisch vacat.

7) Geschichte. (2 St.) Französische Revolution und neueste Geschichte. Schweizergeschichte bis 1830. Repetition der allgemeinen Geschichte. (15 Sch.)

8) Mathematik. (3 St.) *Stacher.*

a) Algebra. (2 St.) Die 4 Species mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Ausziehen der 2. Wurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendung derselben zum Auflösen praktischer Aufgaben.

b) Geometrie. (1 St.) Wiederholung der letzten Capitel der Planimetrie. Stereometrie: Von der Lage der Ebenen. Von den Körpern und deren Berechnung. (15 Sch.)

9) Naturwissenschaften. (4 St.) *Stacher*.

a) Mineralogie und Geologie. (2 St.) Beschreibung der wichtigsten Minerale. (Nach Kenngott: Erster Unterricht in der Mineralogie.) Dynamische Geologie. Uebersicht über die verschiedenen geologischen Zeitalter und der während derselben zur Ablagerung gekommenen Formationen mit Berücksichtigung der allmäligen Entwicklung des organischen Lebens.

b) Physik und Chemie. (2 St.) Chemie wie Cl. II. Optik. Lehre vom Schall. Repetition der in Cl. II behandelten Kapitel. (15 Sch.)

10) Kunstzeichnen. (2 St.) *Wolfinger*.

Zeichnen nach vollständig schattierten Kopf- und landschaftlichen Vorlagen. Zeichnen nach Larven und Büsten in ganzer Rundung. — Blumen-Aquarell. Unterweisung und Uebungen im Entwerfen von Wandtabellen für den praktischen Zeichenunterricht an der Primarschule. (18 Sch.)

11) Kalligraphie. (1 St. während des I. Quartals) Bezirkslehrer *Wydler*.

Methodik des Schreibunterrichtes, mit praktischen Uebungen abschließend.

12) Gesang. (1 St. allein und 1 St. mit Cl. I und II.) *Burgmeier*.

Musiklehre nach Weinwurms Buch. Es wurde besondere Aufmerksamkeit auf die Ertheilung des Gesangunterrichtes an der Volksschule verwendet. Der übrige Gesangstoff wie in I und II. (15 Sch.)

13) Turnen. (1 St. mit Cl. II.) S. o.

14) Weibliche Handarbeiten. Frau *Widmer-Widmer*.

Der Curs dauerte vom 12. August bis zum 30. September mit wöchentlich 6 Lehrstunden.

a) Zeichnen von Schnittformen an der Wandtafel, welche in verkleinertem Maßstabe von jeder Schülerin in ein dazu bestimmtes Heft gezeichnet und mit den nöthigen Erklärungen versehen wurden.

b) Musterschneiden von Papier nach obigen Zeichnungen und nach vorgelegten Mustern. c) Maßnahme und Zuschneiden von Weißzeug nach Maß, z. B. Herren- und Frauenhemden und Jacken. d) Zusammensetzungen der geschnittenen Gegenstände und theilweises Nähen derselben. (12 Sch.)

c) Die Unterrichtszeit.

Den einzelnen Lehrfächern, Classen und Lehrkräften sind folgende wöchentliche Stunden zugetheilt:

	Cl. I	Cl. II	Cl. III	Burgmeier	Frl. Jäggi	Keller	Stacher	Frl. Stocker	Wolffinger	Frau Widmer
1. Religionslehre	2	2	2	—	—	4	—	—	—	—
2. Pädagogik	—	2	4	—	—	6	—	—	—	—
3. Deutsch	5	6	6	—	—	10	—	5	—	—
4. Französisch	6	4	4	—	—	—	—	—	—	—
5. Englisch	3	3	3	—	9	—	—	—	—	—
6. Italienisch	2	2	2	—	—	—	—	6	—	—
7. Geschichte	2	2	2	—	—	—	—	6	—	—
8. Geographie	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—
9. Mathematik	5	4	3	—	—	—	12	—	—	—
10. Naturkunde	2	4	4	—	—	—	10	—	—	—
11. Gesang	2	2	2	—	3	—	—	—	—	—
12. Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	6	—
13. Kalligraphie	1	—	1 (1 Quartal)	—	—	—	1 1/4	—	—	—
14. Turnen	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—
15. Weibliche Handarbeiten ca. 35 Stunden in einem Course.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ein Curs.
Zusammen	35	36	ca. 36	3	23	20	23 1/4	23	6	Ein Curs.

Für Lehramtsandidatinnen sind sämtliche Fächer, mit Ausnahme von Nr. 5, 6 und 15 obligatorisch, wogegen die übrigen Schülerinnen unter allen, innerhalb gewisser, reglementarisch fixierter, Schranken, freie Wahl haben.

a) Neuanschaffungen von Lehrmitteln.

1) Eine Wandkarte von Afrika (von Kiepert). 2) Eine Wandkarte des Kantons Aargau. 3) Ein Erdglobus von Schotte. 4) Ein Mikroskop.

V. Die Bibliothek.

Die Hausaufgaben absorbieren, trotz der im vorigen Bericht erwähnten heilsamen Verfügung der tit. Behörde, zumal in den beiden oberen Classen, wo doch mehr und mehr freie Selbstbetheätigung der Schülerinnen dringend wünschenswerth ist, leider fast alle für letztere verfügbare Zeit. Das ist ein Nothstand, auf den im Interesse einer gesunden Pädagogik auch dieses Jahr hingewiesen werden soll. Ein Weiteres vermögen wir von uns nicht zu thun. Während der abgelaufenen beiläufig 42 Schulwochen wurden an sämtliche Schülerinnen von dem die Bibliothekgeschäfte besorgenden Rector 585 Bände ausgegeben.

Anlässlich der für den kommenden Sommer in Aussicht gestellten aargauischen Schulausstellung ist ein neuer Bibliothekskatalog angefertigt worden. Derselbe verzeichnet rund 1100 Bände, welche sich auf die einzelnen Fächer folgendermaßen vertheilen: Pädagogik 126 Bände; Religion 42 Bände; Geschichte 124 Bände; Geographie 108 Bände; Naturkunde 69 Bände; französische, englische und italienische Sprache 147 Bände; deutsche Sprache 485 und Mathematik 11 Bände.

Neuanschaffungen für die Bibliothek.

Rochow, F. E. v., Der Kinderfreund. 2 Theile in 1 Band. Frankfurt a/M. 1802.

Denzel, B. G., Die Volksschule. Eßlingen und Stuttgart 1817.

Hanhart, R., Lehrbuch der Volksschulkunde. Basel 1827.

Demeter, I., Grundsätze für die Bildung der Schullehrer. Straßburg 1820.

Sailer, J. M., Ueber Erziehung für Erzieher. München 1809.

- Leunis, J.*, Synopsis der Pflanzenkunde. (2) 3 Theile in 3 Bänden. Hamburg 1877.
- May, J. J.*, Vorschläge zur glücklichen Erziehung eines Knaben; id. eines Mädchens. 2 Theile in 1 Band. 1762.
- Fénelon*, De l'éducation des filles. Paris 1844.
- Wittstock, A.*, Altclassisches Lesebuch. Halle 1879.
- Schöppner, A.*, Kleine Literaturkunde. München 1879.
- Schlegel, J. J.*, Drei Schulmänner der Ostschweiz. Zürich 1879.
- Ernst, U.*, Geschichte des zürcherischen Schulwesens bis gegen das Ende des XVI. Jahrhunderts. Winterthur 1879.
- Stettler, M.*, Annales oder gründliche Beschreibung der fürnehmsten Geschichten etc. Bern 1626 f.
- Müller, J.*, Die außerbiblichen Religionen. Aarau 1879.
- Luther, M.*, An die Radherrn aller stede deutsches landes. Witt. 1524. (Neudruck).
- Stahr, A.*, Gotthold Ephraim Lessing und seine Werke. (4) Berlin 1866.
- Heppe, H.*, Geschichte des Deutschen Volksschulwesens. 4 Bände. Gotha 1858 f.
- Comenius, A.*, Die Mutterschule. Herausgegeben von H. Schröter. (2) Halle 1874.
- Haller, A. v.*, Alfred, König der Angelsachsen. Karlsruhe 1779.
- Schwab, G.*, Schillers Leben. Gütersloh 1859.
- Wohlgemeyntes*, zu mahlen wohl überlegt- und gründliches Bedenken, von verschiedenen theils offenbahren, theils nicht allerdings bekandten Mißbräuchen, so geraume Zeit hero in die Schulen eingerissen etc. Augspurg 1693. (Neudruck).
- Erasmus von Rotterdam*, Vortrag über die Nothwendigkeit, die Knaben gleich von der Geburt an in einer für Freigeborene würdigen Weise sittlich und wissenschaftlich ausbilden zu lassen. Uebersetzt v. Israel. 1879.
- Herr Ulrich Zwingli*, leerbiechlein wie man die Knaben christlich vnterweysen etc. (Neudruck.)
- Alpenrosen*. Ein Taschenbuch. Jahrgang 1837—1839, 1851 und 1852. 5 Bände.
- Merz, H.*, Das Gotteshaus des St. Peter zu Ammerswyl u. s. f. Lenzburg. 1879.
- Düntzer, H.*, Uhlands Balladen und Romanzen. Leipzig 1879.
- Blochmann, H.*, Heinrich Pestalozzi. Dresden 1846.
- Schillers Beziehungen zu Eltern, Geschwistern und der Familie Wolzogen*. Stuttgart 1859.
- Schillers Kalender vom 18. Juli 1795—1805*. Stuttgart 1859.

- (*Streicher, A.*), Schillers Flucht von Stuttgart etc. Stuttgart 1836.
Lindemann, W., Angelus Silesius. Freiburg 1872.
" " Johannes Geiler. Freiburg 1876.
Diel, J. C. M., Friedrich von Spee. Freiburg 1878.
Chamisso, A. v., Werke. Berlin, Hempel. I. und II.
Diesterweg, A., Rheinische Blätter. Mit Anmerkungen v. A. Jessen.
Wien 1879.
Wolzogen, C. v., Schillers Leben. (5) Stuttgart 1876.

VI. Geschenke.

- a. Durch die Tit. Erziehungsdirection aus der R. Rauchensteinschen Bibliothek:
- Herder, J. G.*, Sämmtliche Werke. 30 Bände. Stuttg. 1827—30.
Tiedge, C. A., Urania. Reutl. 1810.
Uhland, L., Gedichte. (3) Stuttg. u. Tüb. 1826.
Schiller, Fr. v., Gedichte. Ludwigsb. 1823.
Jean Paul, Vorschule der Aesthetik. (2) 3 Bde. Stuttg. u. Tüb. 1813.
Müller, J. v., Geschichte der schweiz. Eidgenossenschaft. Mit Fortsetzung von *Glutz-Blotzheim* u. *J. J. Hottinger*. Leipz. 1825 f. Zür. 1816, 1825 u. 1829. Zus. 8 Bde.
Ferguson, A., Geschichte des Fortgangs und Untergangs der Röm. Republik. 4 Bde. Lpz. 1784—86.
Hoffmann, W., Beschreibung der Erde. 3 Bde. in 6 Bdn. Stuttg. 1832—37.
Schacht, Th., Lehrbuch der Geographie. Mainz 1831.
Rilliet, A., Der Ursprung der schweizerischen Eidgenossenschaft. Deutsch von C. Brunner. Aarau 1873.
Hirzel, C. u. *Orelli, C. v.*, Neues französ. Lesebuch. (7) Aarau 1846.
Schubert, G. H. v., Lehrbuch der Naturgeschichte. (9) Erlangen 1836.
Fischer, J., Praktisches Rechenbuch für Primarschulen. Aarau 1834.
Bronner, F. X., Ausführliches Rechenbuch. Aarau 1829.
Sause, W., Grundzüge der Kunst, eine Schule zu leiten. Fulda 1841.
Homers Ilias, übers. v. Voss. Ges. I—XII. Wien u. Prag 1800.
Mager, Dr., Deutsches Lesebuch für untere und mittlere Classen. III. Stuttg. 1844.
Viehoff, H., Hülfsbuch für den Unterricht in den ob. Cl. höh. Lehranst. Braunsch. o. J.
Kurz, H., Leitf. zur Gesch. der deutsch. Literatur. Lpz. 1860.
Pabst, K. R., Theodor Müllers Jugendleben und desselben Leben und Wirken in der Schweiz. 3 Bde. Aarau 1861—63.

Straub, J. W., Deutsches Leseb. für d. ob. Classen höh. Unterrichtsanst. Aar. u. Thun 1848.

Nezer, B., König Manfred. Zürich 1847.

Neßler, Fr., Deutsches Lesebuch. II Thl. Genf 1846.

Scheuermann, E., Reisebilder, Natur- und Kulturgemälde. 2 Bde. Schaffh. 1852.

Businger, A., Historisch-dramatischer Sonetten-Cyclus. Aar. u. Thun 1844.

Goldsmith, O., The Vicar of Wakefield. Mit e. Wörterb. v. Possart. Lpz. o. J.

Ohlert, G. H. E., Schulgeographie. Königsb. 1841.

Gaëthe, J. W., Torquato Tasso. Stuttg. u. Tüb. 1854.

Reuschle, G. K., Elementargeographie. Stuttg. 1859.

Löwenberg, J., Histor.-geogr. Atlas in 40 Karten. Freib. 1836.

Assmann, W., Abriß der allgem. Geschichte. Braunsch. 1853.

Weber, G., Geschichte der deutschen Literatur. Lpz. 1850.

Reichard, C. G., Neuer Handatlas in 26 Karten. (9) Nürnberg. 1823.

Stieler, A., Handatlas. Gotha 1832—34.

Eine Collection Karten aus den Jahren 1792—1828 von versch. Herausgeb.

b. Von Herrn Dr. phil. R. Häusler in Brugg:

Eine Sammlung von Petrefacten des wiener Beckens.

» » » » » londoner » (Scheerness).

c. Von Fräulein F. Schmidt in Aarau:

Dittes, E., Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes. (4) Lpz. 1876.

Kleist, H. v., Michael Kohlhaas. Lpz. Reclam.

Schwob, J., Chrestomathie française I. (2) u. II. Band. Zür. 1868 u. 72.

Seubert, M., Grundriß der Botanik. Lpz. u. Heidelb. 1868.

Pütz, W., Leitf. bei dem Unterricht in d. vergleich. Erdbeschreib. (14) Freib. 1873.

Bock, Prof., Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. (11) Lpz. 1875.

Neumaier, J., Leitfaden für den Unterricht in der Pädagogik. (2) Tauberbischofsheim. 1876.

Gaëthes sämmtliche Werke. Hempelsche Ausg. Bd. 20—33.

Marryat, Peter Simple. Lpz. 1842.

d. Von Fräulein M. Märk in Aarau:

Eine Collection naturwissenschaftlicher Veranschaulichungsmittel.

e. Von der Tit. Sauerländerschen Sortimentbuchhandlung in Aarau:

Boos, H., Urkundenbuch der Stadt Aarau. Aar. 1880.

Fricker, B., Geschichte der Stadt und der Bäder zu Baden. Aar. 1880.

Zschokke, H., Das Goldmacherdorf. Aar. (1880).

f. Von Herrn Buchbinder E. Hagenbuch in Aarau:
Eine Sammlung von *Versteinerungen*.

g. Von Herrn Lehrer R. Hunziker in Aarau:
Straub, W., Heer, Keller u. Spengler, Allgem. schweiz. Schulblätter.
Jahrgänge 1835–37 u. 1845.

h. Von der Tit. aargauischen Erziehungsdirection:
Rochholz, E. L., Katalog des kantonalen Antiquariums in Aarau.
Aar. 1879.

Jahresbericht der Erziehungsdirection pro 1878.

Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes pro 1878.

i. Von Herrn Pfarrer E. Zschokke in Aarau:
Zehnter Bericht über das *Evangelische Lehrerseminar* in Unterstrass.
Zür. 1879.

Bericht über die *Generalversammlung der Aarg. Culturgesellschaft* in
Muri. 1879.

Bericht des *Frauenbildungsvereins* in Frankfurt a./M. pro 1879.

j. Von N. N. in A.

Kronfeld, K. v., Die Krümchen-Fee. Aar. 1835.

Zschokke, H., Die Branntweinpest. Aar. 1837. 2 Exempl.

Gotthelf, J., Uli der Knecht. (2) 2 Bände. Berlin 1849.

Böttiger, K. W., Die allgemeine Geschichte für Schule und Haus. (9)
Erl. 1842.

Hebel, J. P., Allemannische Gedichte. (6) Aar. 1831.

Debrunner, J., Die Erlebnisse der Schweizerkompagnie in Venedig.
Zür. 1849.

Herzog, H., Kleine Erzählungen aus der Schweizergeschichte. Aar. 1855.

Gellert, C. F., Moralische Vorles. Herausgeg. von Schlegel u. Heyer.
2 Bde. in 1 Bd. Biel 1771.

Zschokke, H., Die Prinzessin von Wolfenbüttel. Der Pascha von Buda.
Aar. 1838.

» » Des Schweizerlands Geschichte. (6) Aar. 1838.

k. Von R. Sch. in Z.:

Mothe Guyon, de la, Die heilige Liebe Gottes etc. Solingen 1751.

l. Von L. C. in A.:

Mouton, Esopus bey der Lust. Fabeln von Phädrus, Pilpai etc. Hamb.
1750.

m. Von Rector Keller:

Witte, K., Karl Wittes Erziehungs- und Bildungsgeschichte. 2 Bde.
Leipzig 1819.

- Kant, I.*, Ueber Pädagogik. Herausgeg. von Th. Vogt. Langens. 1878.
Michaelis, E. H., Trigonometrisch bestimmte Höhen des Kantons Aargau. Mit Karte. Aar. 1845.
Lutz, C., Richtiger und bewährter Feldmesser, Sonnenuhrmacher etc. Ulm 1780.
Piper, F., Evangelischer Kalender. Jahrb. für 1869. Berlin 1869.
Anfangsgründe der Erdbeschreibung und Heraldik. Augsb. 1780.
Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit. 17. Jahrg. Zürich 1878.
Solothurner Schulblatt. Jahrg. 1879.
Schweizerische Lehrerzeitung. Jahrg. 1879.
Allgemeine Zeitschrift für Lehrerinnen. Jahrg. 1879.
Eine *Collection* von älteren und neueren Programmen und anderen Broschüren.

n) Eingegangene Schulschriften.

- XVIII. Jahresbericht über die *Einwohnermädchenschule Bern*. 1879.
32. Schulschrift der städt. h. *Töchterchule und Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Elberfeld*. 1879.
Programm der *städtischen Schulen in Aarau*. Schuljahr 1878/79.
IX. Jahresbericht über d. h. *Mädchenschule* und das *Lehrerinnenseminar* der Stadt *Winterthur*. 1879.
Programm der *höheren Stadtschulen in Winterthur*. Schuljahr 1878—1879.
Schlußbericht des *Lehrerseminars Wettingen* für das Schuljahr 1878/79.
» der *Bezirksschule in Sins* » » » 1878/79.
» » » » *Muri* » » » »
Programm der *Bezirksschule Schönenwerd* » » » »
Bericht über die *Mädchen-Secundarschule zu Basel*. Mai 1875 — Mai 1879.
Jahresbericht der *h. Mädchenschule zu Karlsruhe* für das Schuljahr 1878/79.
Jahresbericht über die *Neue Mädchenschule zu Bern* pro 1878/78.
Onzième Rapport sur *l'école normale de Peseux* etc. 1878/79.
Jahresbericht über das *Lehrerseminar in Hitzkirch* für d. Schuljahr 1878/79.
30. Jahresbericht über die *Stadtschulen von Luzern* für d. Schuljahr 1878/79.
Jeitteles, L. H., das naturgeschichtl. Lehrzimmer an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu St. Anna in Wien.
Zehnter Bericht über das *Evangelische Lehrerseminar in Untersträß* bei Zürich. Schuljahr 1878/79.
o) Von der aargauischen Kantonsschule.
Bohrkerne von Rheinfelden.
-

VII. Mittheilungen aus Schulordnung und Lehrplan.

Jede Schülerin, welche ein oder mehrere Fächer nicht besuchen soll, hat dafür eine schriftliche Erlaubniß ihrer Eltern oder von deren Stellvertretern an das Rectorat einzureichen. Ein einmal gewähltes Fach soll in der Regel während der Dauer eines Semesters besucht werden. Am Ende der II. Classe haben die Lehramtscandidatinnen ihre Wahlfähigkeitsprüfung in Geographie, Botanik und Zoologie zu bestehen.

Das ursprüngliche Reglement ist revidiert und für das abgelaufene Schuljahr provisorisch eingeführt worden: mit dem neuen Schuljahr wird es, wir wissen noch nicht, in welcher Gestalt, definitive Geltung erhalten. Die folgenden wesentlichsten Bestimmungen des bisherigen dürften schwerlich bedeutend alteriert werden.

Das Schulgeld beträgt (mit Ausnahme der Stipendiatinnen) für alle Schülerinnen der Anstalt, gleichviel, ob sie viel oder wenig Fächer besuchen, pro anno 40 Frs. und ist halbjährlich voranzubezahlen. Für die Unterhaltung der Bibliothek hat jede Schülerin, die Stipendiatinnen abermals ausgenommen, jährl. 3 Frs. zu entrichten. Dürftigen Schülerinnen kann auf ein schriftliches Gesuch hin beides von der tit. Direction erlassen werden. Ueber die Ertheilung von Stipendien spricht sich das aargauische Schulgesetz wesentlich dahin aus: 'Kantonsbürgerinnen können auf Grundlage eines Dürftigkeitsausweises (wozu auf der Erziehungscauzlei Formulare zu beziehen sind) und eines entsprechenden Schulzeugnisses der Lehrerschaft für drei Jahre Stipendien von höchstens 500 Frs. jährlich erhalten. Die Summe aller für Lehramtscandidatinnen auszuwerfenden Stipendien beträgt 3000 Frs. p. a. Bewerberinnen müssen das 15. Altersjahr zurückgelegt haben. Stipendiatinnen übernehmen die Verpflichtung, seiner Zeit dem

Staate mit der Ausübung ihres Berufes zu dienen: sie haben, wenn sie von der Erziehungsdirection aufgefordert werden, nach erhaltener Wahlfähigkeit in einer öffentlichen Schule des Kantons, sofern ihnen dazu Anlaß geboten wird, wenigstens für die Dauer von 4 Jahren zu lehren.

Alle Schulabsenzen müssen schriftlich durch die Eltern oder die Kostgeber zunächst bei dem Rectorat entschuldigt werden. Für Aussetzung einzelner Tage bis auf drei ist die Erlaubniß des Rectors, für längere Zeit die des Präsidenten der Direction einzuholen. Dauert die Absenz wegen Krankheit oder aus anderen Gründen mehr als 8 Tage, so ist dem Rectorat hievon Anzeige zu machen. Jedes unentschuldigte oder nicht gehörig entschuldigte Wegbleiben von längerer Dauer wird je nach Umständen als Austritt aus der Schule betrachtet. Schülerinnen, die nicht bei ihren Eltern wohnen, haben bezüglich der Wahl des Kostortes den Rath oder die Weisung des Rectors zu befolgen. Schülerinnen und Kostgeber, welche Anliegen irgend welcher Art vorzubringen wünschen, haben sich ebenfalls an den Rector zu wenden.

VIII. Schluss- und Aufnahmeprüfungen.

Die Wahlfähigkeitsprüfung, zu welcher 15 Schülerinnen unserer III. Classe sich melden werden, ist von der titl. Behörde auf folgende Zeit angesetzt worden:

a. Schriftliche Prüfung:

22. März 8—10 Mathem., 11—12 Geschichte, II. Cl. Geographie, 2—4 Relig. u. 2—3 II. Cl. Naturkunde.
23. März 8—10 Französ., 10—11^{1/2} Naturkunde, 2—4 Pädagogik.
24. März 8—11 Deutsch.

b. Mündliche Prüfung:

1. April 8—10 Deutsch, 10—12 Französ., 11—12 II. Cl. Geographie, 2—4 Mathematik und Probelection der I. Hälfte.
2. April 8—9 Pädag., 9—10 Geschichte, 10—11 Relig. und II. Cl. Naturkunde, 11—12 Turnen, 2—4 Englisch und Italienisch und Probelection der II. Hälfte.
3. April 8—10 Naturkunde, 10—11 Gesang.

Die Schlußprüfungen der I. und II. Cl. fallen auf den 29. und 30. März (schriftlich) und den 8. und 9. April (mündlich). Das Genauere wird rechtzeitig in den hiesigen Blättern bekannt gemacht. Schulfreunde und -Freundinnen werden hiemit ergebenst zum Besuch eingeladen.

Die Aufnahmsprüfung für Neueintretende fällt auf den 26. und 27. April. Das specielle Programm ist dieses:

26. April 8—9 Französ., 9—10 Mathematik, 10—11 Deutsch (schriftlich).
26. April 2—3 Geschichte, 3—4 Geographie.
27. April 8—9 Deutsch, 9—10 Mathematik, 10—11 Französ., 2—3 Naturkunde (mündlich).

Der neue Curs wird am 29. April eröffnet. Aspirantinnen wollen sich bis zum 15. April bei dem Rectorate mündlich oder schriftlich anmelden und einen Geburtsschein sammt dem letzten Schulzeugniß demselben einreichen. Ebendasselbst wird über Kost- und Logisfragen Auskunft ertheilt.

IX. Aufnahmsbedingungen.

Für den Eintritt in die unterste Classe werden diejenigen Kenntnisse verlangt, welche in einer vierclassigen aargauischen Bezirksschule oder in einer parallelen Anstalt erworben werden können. Aspirantinnen für die beiden obern Classen haben sich über relativ höhere Vorbildung auszuweisen.

Im Speciellen haben sich die Aspirantinnen für die erste Classe in den einzelnen Fächern etwa folgendermaßen auszuweisen:

Deutsch: Allgemeine Kenntniß der Wort- und Satzlehre und Fähigkeit, einen Aufsatz erzählenden, beschreibenden oder betrachtenden Inhalts correct niederzuschreiben.

Französisch: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre, besonders der regelmäßigen, reflexiven und unregelmäßigen Verben, daneben die Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat correct niederzuschreiben und kurze Sätze in's Französische zu übertragen.

Mathematik: Genaue Kenntniß der gemeinen und decimalen Brüche.

Geschichte: Wichtigste Momente und chronologische Uebersicht der Schweizergeschichte. Bekanntschaft mit den merkwürdigsten Begebenheiten der Weltgeschichte.

Geographie: Geographie der Schweiz. Uebersichtliche Geographie der fünf Erdtheile, besonders Europas.

Naturkunde: Fähigkeit, einen vorgelegten weniger complicierten Naturgegenstand richtig zu beschreiben und mit andern zu vergleichen. Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.





